

Adoptionszahlen in Deutschland seit 1950

Über die Zahl der durchgeführten Adoptionen in Deutschland gab es bislang keine klare Aussage. Während es für die Zeit nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten beim Bundesamt für Statistik detaillierte Erhebungen gibt, ist die Datenlage für die Jahre davor schwieriger, es sind aber immerhin noch Zahlen für BRD von 1950-1990 zu bekommen. Für die ehemalige DDR existieren jedoch bislang nahezu keine Zahlen. Durch lange Recherche ist es mir gelungen, zumindest bruchstückhaft verlässliches Datenmaterial zu sammeln, aus dem dann eine erste Hochrechnung entstand, die ich hier vorstellen möchte.

Ich danke dem Bundesamt für Statistik sowie den verschiedenen Archiven, in denen ich nachforschen durfte, für die freundliche und kompetente Unterstützung. Mein Bemühen geht dahin, die DDR-Zahlen noch genauer und umfänglicher zu recherchieren, wobei dieser Prozess sehr zeit- und kraftaufwändig ist. Vollständige Datensätze sind vermutlich gar nicht mehr zu bekommen. Tabelle 1 ist als vorläufiges Zwischenergebnis (Stand März 2009) zu verstehen.

Tabelle 1: Adoptionen in Deutschland 1950-2007

Bezug	Adoptionen gesamt	Davon durch Ehegatten/Verwandte	Fremdadoptionen
BRD 1950-1990	321.091	105.305	215.786
DDR 1950-1990	ca. 102.000	ca. 27.000	ca. 75.000
Summe DDR+BRD 1950-1990	423.091	132.305	290.786
Gesamtdeutschland inkl. BRD und DDR 1950-2007	534.051	196.151	337.900

Quelle: Bundesamt für Statistik, Recherche und Berechnung Peter Kühn

In den DDR-Statistiken gibt es kein statistisches Merkmal „Verwandtenadoptionen“, sondern lediglich „Adoptionen durch Ehegatten“, so dass zwischen diesen Spalten noch kleine Abweichungen zu vermuten sind. In der Alt-BRD beläuft sich der Anteil von Verwandtenadoptionen (also durch Onkel, Tanten usw.) auf 1/7 bis 1/8 der Zahl der mittleren Spalte. Nimmt man eine solche Quote auch für die DDR an, ist das Zahlenverhältnis in Ost- und Westdeutschland auf ähnlichem Niveau. Generell wurden in der DDR gut 10% mehr Adoptionen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung durchgeführt als in der der damaligen BRD.¹

Insgesamt reden wir in Deutschland von über einer halben Million adoptierter Menschen, davon knapp 340.000 Fremdadoptierte, also Kinder und Jugendliche, die in einer genetisch völlig fremden Familie als Kind aufgenommen wurden. Dies beschreibt die potenzielle Zahl suchender Adoptierter in Deutschland. Meine Forschungsarbeit widmet sich Adoptierten, die zwischen 1950 und 1990 geboren wurden. Das betrifft knapp 300.000 Menschen. Die Abgrenzung hat vor allem den Grund, dass nach 1990 in der Adoptionsvermittlung immer mehr eine Abkehr vom strikten Inkognito zu einer Beratung der Adoptiveltern in Richtung einer halboffenen oder offenen Adoption erfolgte. Diese Tendenz ist fachlich auf jeden Fall zu begrüßen. Für die Forschungsarbeit ist jedoch die Beschäftigung mit der ursprünglichen Inkognitoadoption sinnvoller, weil hier die Trennung von biologischer und sozialer Herkunft am schärfsten deutlich wird.

Quelle: Peter Kühn, 24.03.2009 (www.adoptionsforschung.de)

¹ Einwohner BRD ca. 60 Millionen, DDR ca. 17 Millionen